



Winter 2022

RUNDBRIEF



AUS DEM NAUEN

Liebe Freunde und Freundinnen der Arche Im Nauen

Die Tagesstruktur (auch Atelier genannt) bietet unseren Bewohnenden tagsüber ein Angebot, dessen Ziel es ist, einen sinnvollen Tag zu erleben bzw. die Teilermöglichkeiten. Dieses Angebot beinhaltet mehr. Die Hauptausrichtung der Ateliers

lichen Angeboten. Was aber bieten wir Bewohnenden an, die an einem Arbeitsprozess bedingt durch ihre körperlichen

das Team der Arche Im Nauen im letzten Jahr vermehrt. Bis anhin fanden Menschen Bedarf für ein solches Angebot ist sinnesarbeit ein fester Bestandteil der Tagesstruktur und des Freizeitangebotes der Arche Im Nauen.

Was verstehen wir unter Sinnesarbeit?

Wahrnehmungsbereiche, ermöglicht grundlegende Körper- und Bewegungs-



standteil der zwischenmenschlichen M

diese Angebote bei Menschen mit gerin-

Wahrnehmungsfähigkeit sowie deren M

Auch für Menschen, die zusätzlich an Demenz erkrankt sind, ist die Sinnesarbeit ein zentraler Bestandteil in der Beglei-

versucht, Kontakt aufzunehmen, um dem Menschen Zugang zu seiner Umgebung und zu seinen Mitmenschen zu ermöglichen. Das Konzept der Sinnesarbeit stützt

wendig und so planen wir derzeit einen neuen Raum mit besonderem Schwer-

niswelt meint, zu lernen und Wissen mit

dung mit der Farbmethodenanalyse© so

te Raum ein Ort wird, wo Menschen auf

aller Sinne angesprochen wird. Aktuel-

U O M u



hervorgerufen und verstärkt und ins-
M

U
k
lauschen, fühlen, hören können, sich so
selbst vergessen und eine Atmosphäre
8
erleben. Andererseits soll durch die Lust
ne Wirkung auf verschiedene Hirnareale

und sowohl begleitete als auch unbeglei-
" Stern stellen.

- u o
würden wir gerne für die Neugestaltung
des Sinnesraumes verwenden. Im nächs-
ten Rundbrief halten wir Sie darüber
auf dem Laufenden und freuen uns jetzt
schon auf diese Neuerung.

U
8



NEUES VOM VORSTAND

U
O
U

ken zum Wohlergehen der Bewohner zu machen, andererseits werden die The-

Finanzen, Personal und andere Sujets der Arche bearbeitet. Die Arche Im Nauen,

siert ist, hat inzwischen 28 Bewohnende in den Wohngruppen und 29 in der u) 8 M wird vom Kanton übernommen und es

und den anerkannten Richtlinien zu erstellen. Für Ausgaben, die im Budget nicht vorgesehen sind, wie zum Beispiel

U

Deshalb galt es im Frühling ein Konzept zu erstellen mit dem Ziel, mehr Mitglieder und neue Spendeneinnahmen zu generieren. Im Bewusstsein, dass es heute nicht so einfach ist, neue Mitglieder für u 8 vieren, haben wir uns entschieden, eine hk o

Diese wird nun sukzessive umgesetzt.

) 8 7

U

rer Haiko Behrens mitgestaltet; im Juni

) o

rung über 165 km von Dornach bis nach Ravensburg. Menschen mit Beeinträch-

U U 7

- U †

tesdienst in der Kirche oder wandernd auf der Strecke. Im August fand hier

@ 8

O U 8 # "

M k-#u\ †-ko\

Arche Schweiz. Diese Anlässe wurden im †

) † j

u \ -

° u 8

Im November hat ein Adventsanlass für ° V 7 † -

Dezemberwochenende nahm die Arche wie jedes Jahr mit einem Stand am Dor-

† 8 -

Adventsfenster, das aus Anlass des in-

" u U

U) 8 V

7 †

Ludwig Binkert

25 JAHRE IN DER ARCHE



«Do wohn ich»

Mit dieser klaren Aussage entschied sich Andrea vor 25 Jahren in die Arche zu kommen. Bis heute sind diese Zuge-

zuhause zu sein, geblieben. Auch wenn Andrea gerne übers Wochenende ihre Familie besucht, freut sie sich jedes Mal wieder aufs Neue, in die Arche zurückzukommen. Dies bringt Andrea auch zum

Besuchs.

Andrea hat in der Arche, wie sie so schön

Herz geschlossen hat und die ihr sehr

stets mit ihrer sehr herzlichen und auf- gehört, wird keinem passieren, dafür

sondern auch sehr grosszügig.

ist sie mit Feuereifer dabei, sie bringt ihre Freude stets energievoll zum Ausdruck und sie hat die Fähigkeit andere mitzureissen.

Der Weg ins Atelier

Als das Atelier noch in Hochwald war, fuhr Andrea einmal wöchentlich zusammen



dann gemeinsam mit ihr nach Hochwald.
Auch wenn das Atelier nicht mehr so weit

den Weg selbständig zurück zu legen. Au-
tonomie und Selbständigkeit sind ihr im

Auf Andrea ist Verlass

Wenn es darum geht, bei der Organisa-

Andreas Hilfe gezählt werden. Wenn sie

tet sie dies sehr liebevoll und aufmerk-

Begegnungstage in Montmirail bringt sie

Im Gespräch mit Andrea

Was hat dir am besten gefallen, als du dir
die Arche angeschaut hast vor 25 Jahren?

Und was noch?

@ O

Was gefällt dir bis heute noch?

U o
O

Was war dein Lieblingserlebnis in der Arche
bis jetzt?

Was magst du an deinem Zuhause am
liebsten?

U †

Was wünschst du dir noch in der Arche?

Noëmi Schnetz

U o



UNSERE NEUEN MITARBEITER*



Céline Bünz

seit Juli 2022

Jahren in meinem alten Betrieb merkte ich, dass eine Veränderung brauche. Ich bin sehr dankbar, dass ich die Möglichkeit bekommen habe, meine Fähigkeiten in der Arche zeigen zu können.

In der Arche schätze ich den persönlichen Umgang miteinander, der in einer anderen Firma anhin kannte ich dies nicht, da ich zuvor dort gearbeitet habe.



Niels Mathys

seit August 2022

Mein Name ist Niels Mathys

in der Arche Im Nauen seit dem dritten August 2022 meine Lehre als FaBe fortzuführen, nachdem ich im letzten Jahr meine Ausbildung abgeschlossen habe. In Absprache mit meinen Eltern habe ich mich im Anschluss daran um eine Stelle beworben und wurde angenommen. Ich habe mich dazu entschieden, es nochmals zu versuchen und bewarb mich bei der Arche. Dies war die richtige Entscheidung für mich.

INNEN STELLEN SICH VOR:

ken, wie das Team und die Bewohnenden sein werden und ob ich mich gut integrieren werde. Diese Ängste waren unbegründet. Die Arche hat mich sehr herzlich aufgenommen (Mitarbeitende sowie Bewohnende), sodass ich mich wohlfühlte und mich direkt als ein voll-

U

nicht einfach nur als Lernender.

Was ich persönlich an der Arche im Neuen

y

hen, deine Art und Weise zu reden oder

)

nicht wertende Feedbacks gibt, sodass man sich als Lernender stets und immer wieder aufs Neue weiterentwickeln kann. Mein Ziel ist es, nach der Lehre hier zu bleiben und mich zum Sozialpädagogen oder Sozialarbeiter weiterzubilden. Dies möchte ich, weil ich die Arche als sehr guten Arbeitsplatz sehe, in dem

seine wahren Fähigkeiten fördert.

Durch den sehr herzlichen und wertschätzenden Umgang sowie durch die Professionalität hier, bin ich davon überzeugt, dass ich noch lange hier arbeiten werde. Die Arche hat mir in dieser kurzen Zeit schon sehr viel zurückgegeben, was ich auf der letzten Wohngruppe verloren habe, sowohl Selbstbewusstsein als auch die Selbsteinschätzung meiner Fähigkeiten und dafür werde ich der Arche im V

etwas schuldig sein.



Kamil Imfeld

U

o

seit September 2022

Im Jahr 2020 habe ich meinen neunmonatigen Lehrausbildungslehre abgeschlossen geleistet. Danach entschloss ich mich, die Matur nachzuholen, um später einmal studieren zu können.

Nach meiner Matur fragte ich mich, was ich eigentlich arbeiten möchte und ich war mir sicher, dass ich in die soziale Branche wechseln möchte. Nach kurzem Überlegen erinnerte ich mich an die Arche.

Nebst einem tollem Team, welches mir schon grösstenteils vertraut war, und den Bewohnern, mit denen ich mich

8

V

o @

mich, wieder ein Teil der Arche zu sein und bin gespannt, ob auch ich etwas beitragen oder gar verändern kann.



Olivier Bohn
(Agogischer Mitarbeiter im Lolibach)
seit September 2022

Hallo, mein Name ist Olivier. Ich liebe Sport, Musik, Reisen, Abenteuer und die Natur.

Ich habe sieben Jahre lang mit mehrfach behinderten Kindern und Jugendlichen gearbeitet und auch mit jungen Kindern, die eine Ausbildung im Bauwesen als Zimmermann und Dachdecker.

Ich habe eine Ausbildung zum Zimmermann und Dachdecker gemacht und arbeite seit 2015 als Agogischer Mitarbeiter im Lolibach.

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder.

Ich möchte die freundliche Atmosphäre feststellen. Als ich auf der Wohngruppe Lolibach ankam, wurde ich sofort mit einem Lächeln und viel Freundlichkeit sowohl von den Bewohner*innen als auch vom Team empfangen.

Die Möglichkeit, am Alltag der Bewohnenden teilzunehmen, ist eine echte Freude. Lesen, kochen, spielen, ein Buch lesen - es gibt so viel zu tun.

Ich bin gerne zuhause und liebe es, meine Freizeit mit meiner Familie zu verbringen.

Olivier Bohn

Ich freue mich auf viele schöne gemeinsame Momente.



Natalia Szaniawska

(Agogische Mitarbeiterin im Kirschgarten 1)
seit Oktober 2022

Mein Name ist Natalia Szaniawska. In der Arche arbeite ich seit dem 05.10.2022.

@ mit einem wertvollen Menschen hierhergekommen, den ich im Wald ge-

- spürt, dass diese Begegnung kein Zufall

) Arche erzählt. Ich war sofort von diesem Ort begeistert.

Der erste Tag in der Arche hat in mir Neugier geweckt. Ich habe von Anfang

) Menschen gespürt und erlebt. Das hat mich sehr berührt und beeindruckt. Ich habe verstanden, dass hier zwei Welten

- andererseits die Welt der Mitarbeitenden, die die Bewohner*innen im Alltag unterstützen und begleiten, damit sie

eines Tages selbständig werden können und ihr eigenes Leben, soweit möglich, selbst gestalten können.

@ beide Welten entdeckt. Sie kommen einander sehr nahe und sie spiegeln einander. Deshalb können wir hier sowohl

" als auch die der Mitarbeitenden erken-

- die Arche ein Ort, an dem viele innere Wunden eines Menschen geheilt wer-

-

Selbstliebe kommen kann, weil das Um-

feld dies ermöglicht und vor Allem weil die Menschen mit einem grossen Herzen dieses Umfeld kreieren.

Ich glaube ganz fest dran, dass es unse-

während unseres Lebens zu erlernen. In der Arche können wir sie ausüben und



Keanu Franz

- 8
August 2022 – Februar 2023

Ich heiße Keanu Franz, bin 21 Jahre alt und in Dornach aufgewachsen.

Bereits früher sind mir die Bewohnenden der Arche aufgefallen, wenn sie mit den Betreuern einen Spaziergang durch Dornach machten.

V
-) u
es mir sehr einfach gemacht, mich sofort wohl zu fühlen. Alle sind sehr herzlich und hilfsbereit. Auch zu den Bewohner*innen habe ich einen guten Draht und es bereitet mir sehr viel Freude, wenn ich sie im Alltag und bei den täglichen Arbeiten oder Besorgungen unterstützen kann.

- U
-)
da ich noch keine Lehre abgeschlossen habe, war das nicht möglich. So wollte ich etwas Sinnvolles tun und leiste nun
- - @
Nauen, wo ich bereits viele neue schöne

.....G @u-V) -V'ou-OO-V'o@#= 't \ k



K
- November 2022 – Dezember 2022

U
bestreiten.

Ich bin 26 Jahre jung und von Beruf Motorradmechaniker. Meine Hobbies wechseln ab und an ganz gerne. Momentan spiele ich viel Squash. Dieser Sport gibt mir einen super Ausgleich und er hält

Da ich schon immer einmal in die Betreuung
pern wollte, kommt es mir zugute, dass
muss und dabei in etliche unterschiedliche und für mich fremde Berufe hineinsehen kann.

V
Schnuppertag war für mich klar: Ich möchte meinen diesjährigen 61-tägigen

Ich wurde von Beginn an täglich von Allen sehr herzlich empfangen und behandelt und das Arbeiten im Team klappt prima. Mir wird auch schon einiges an
ich gewisse Sachen alleine mit Bewohnern machen kann. Dies schätze ich sehr.
U
schon gut und mag vor allem, dass hier kein Tag wie der andere ist.

Die letzten Wochen werde ich nutzen,
men und ich bin gespannt, was noch alles auf mich zukommt.

AUF WIEDERSEHEN, LAURA



Liebe Laura

Wir freuen uns über
etwas Neues!

Wir wünschen dir
Unglück und
Mögen dich unsere guten Wünsche und
8
gleiten.

Wir haben dich alle sehr lieb gewonnen
und du hast uns so viel schöne gemein-
same Zeit geschenkt, dafür möchten wir
dir von ganzem Herzen danken.

Du wirst eine wunderbare Mama sein!

Alles Liebe
) = o

Mit einem Tränchen im Augenwinkel ha-
ben wir uns im Sommer nach fast fünf
gemeinsamen Jahren von unserer lieben
Laura verabschiedet.

"M
bei Laura für ihren unermüdlichen und
)
te natürlich auch Andreas obligatorische
Laola-Welle nicht fehlen.

†
o 8 O)
° † 8
†
nämlich immer willkommen, Laura!

K o O
an diesem Tag mit einem Lächeln und sie
hat Recht.

Noëmi Schnetz
U o

o\ U U -k =@u - ' @V) -k ° k#=-

«Freude ist das Leben durch einen Sonnenstrahl gesehen»

o
- @ 8 -
) o
eines grossen Sommerfests mehrere kleinere Anlässe geben, um miteinander eine laden und einander zu begegnen. In der Arbeitsgruppe Feiern und Rituale setzte @)
u o =
ein ansprechender Flyer entwickelt und k †
- h h -
neuen Pools, eine Open-Air-Disco, ein \ M 8

O U =
@ o
Sommer ausklingen zu lassen.
Bei all diesen Anlässen erlebten wir Mommenschein und freuen uns schon auf eine V K)
u
†
sen Rundbrief geschrieben haben ...

Heidrun Döhling

7 o



h\ \ Oh° ku'

‡ für einen neuen Pool als eine waschechte Pool-Party. Seit Anfang diesen Sommers gehört ein Pool zum Inventar der Arche. Dabei handelt es sich nicht etwa um ein kleines Planschbecken, sondern um einen angemessen grossen Pool mit einem Durchmesser von 4.5 Metern.

Mit alkoholfreien Drinks, guter Musik

h h 8 Die Bewohner*innen badeten ausgiebig

tränke schmecken. Leider machte das

‡ k 7 8 -

V 8 h

ausklingen.

Salome Waldis

U





° k#=-) @#\



Am 22. Juli fand in der Arche Im Nauen im Rahmen unserer Sommer-Hit(z) eine)

- o -
o
y 8
de kurzerhand zu einem Discoräum umgewandelt, inklusive Discokugel und Soundanlage.

Draussen lud unsere schöne Holly-
o
- †
8 †
und ein paar Snacks dazu.

-
und Bewohnende wie auch Mitarbeiter-
o) h
tete um 18:00 Uhr und endete erst um 21:30 Uhr.

Claudine Küng
7 "- O



8k@07-ou'U @i'0@ - U yo@M



Am 24. August, einem Donnerstag Abend, wurde es seit langem wieder mal so rich-

war die Band des Baseler Singer-/Song- mit ihrer Live-Musik den Abend hindurch

Trompete und Flügelhorn, Schlagzeug und Bass.

zu spielen begonnen, kamen die Bewoh-

gesellten sich zu den Musikern. Selbst diejenigen, die einen grösseren Anlass sonst eher aus sicherer Distanz betrachten, sassen plötzlich in der ersten Reihe.

schen Rhythmen wie Samba, Salsa oder Rhythm'n Blues, Jazz und erdigem Rock



war wunderbar, sommerlich entspannt,

nach dem Konzert einige Mitarbeitende
Kompliment für die Musiker.

Für die Bewohner*innen war auch die
Nähe der Musiker sehr faszinierend. Bei

in sein Mikrophon singen, so genau hat
er hingehört und so nah ist er an ihn
herangekommen. Tabea war von dem
tert, dass sie bei mehreren Stücken ganz
nahe hinter ihm stand und auch ab und

Die Musiker haben es cool genommen
und sich nichts anmerken lassen. Hinter-
her hat sich herausgestellt, dass wir sie
doch ein bisschen aus dem Konzept ge-

für ihre Professionalität, dass sie diese

an Wolfgang, unseren Leiter des Techni-
schen Dienstes, der Bassist dieser Band
ist und den Kontakt ermöglicht hat.

Für uns war es ein ganz besonderer
Abend, der noch lange und beglückend
nachklingt.

Ruth Joseph



BESONDERES ERNTEDANKFEST

Am 27. Oktober konnten wir bei wunder-

lassen. Wir trafen uns in einem grossen
 M
 k
 v
 7

8
 K
 etwas hinein und damit symbolisch auch
 alles, wofür er und sie dankbar ist. Mit
 einem gemeinsamen Hashual-Tanz mit
 "

Ritual. Dann erwartete uns Live-Musik:
)
 =
 8
 rer Musik. Simeon und sein Kollege
 verwöhnten uns mit feinen gerösteten
 Marroni. Bis in die Dunkelheit hinein ge-



nossen wir bei Kürbissuppe, Apfelkuchen
 und Punsch, gekocht von unserem tollen
 M u 8
 des Sommers und unser Zusammensein.

Heidrun Döhling

7 o





MAL VU MAL ANDERS ERHALTEN UND AUSTAUSCH MAL ANDERS



Während den Sommerferien haben wir einen kleinen Apero veranstaltet und ehemalige Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen, Angehörige, unsere lieben Nachbarn und Freunde eingeladen. Die

und konnten uns mit Allen austauschen. Schön, dass es zu einer gelungenen Durchmischung der unterschiedlichsten Leute kam. Der vorbereitete Apero wurde mit viel Liebe hergestellt, vor allem Yildiz

Andrea, Denise und Yildiz fragten bereits, wann wir das nächste Mal so viele tolle Menschen einladen werden. Klar: nächstes Jahr in den Sommerferien. Wir freuen uns bereits jetzt auf euch...

Nathalie Brüderli

SOMMERFERIEN 2022 IM WALLIS

K K # 7
o o
O - †
Saas Baalen ein.

= †
waren die Hauseltern lieb, die Küche geräumig (sogar gross genug zum Tanzen), und



Nur zwei, drei Menschen wollten un-
 zelten. Yildiz genoss diesen gemütlichen Raum aus Stoff ganz besonders.



Links und rechts ging es steil den Berg
) M " o
 heit des Sternenhimmels waren zwei
 8)

‡
 Morgen neblig und kühl war, zeigte sich
 o O u

) 8 ")
 # o
 packen und trotzdem einzusteigen. Die
 Belohnung war eine grandiose Aussicht
 h 8
 lichkeit in höchster Höhe.



7



8



Wir freuen uns auf den nächsten Sommer!

Nino Voneschen
 U o







SEIFENKISTENRENNEN IN DORNACH



U schloss mit einem tollen Sonntagevent: # in Dornach.

- en Teamkollegen, Bewohner*innen der Arche, Teilnehmer des Rennens (von ganz jung bis hoch betagt 😊 te kennen zu lernen.

An der Strecke wurde über die Laut- 7 - 8

) # und Teig war reichlich vorhanden.

† k K terwegs, um uns auf dem neuesten Stand zu halten.

Ich erlebte einen sehr schönen Tag mit Beispiel könnten wir eine Arche-Seifen- bauen.

U Edi Renten 8

HUMMELFEST 2022



Wie jedes Jahr war die Arche auch 2022 mit ihrem Stand am Hummelfest vertreten. Die Mitarbeiter*innen wie auch Bewohner*innen am Stand und kümmerten sich um die zahlreichen Besucher. Trotz des schlechten Wetters und es herrschte eine

Diese Heiterkeit machte auch vor den Mitarbeitenden des Arche-Standes nicht

mit und wir konnten mehr als gut an den

fen. Sowohl Bewohner*innen als auch ihre Angehörigen konnten die schöne Zeit genießen.

Insgesamt können wir wieder von einem gelungenen Wochenende am Hummelfest sprechen. Wir freuen uns auf nächstes Jahr!

Maurus Gschwind

TURNIER 2022

7
= u
M
7
u o
@
o
) 8 u
V †
o
u
V
beteiligten Spieler*innen und Fans startete das Turnier. Das Spitzen-Team der Arche konnte trotz einer Niederlage und

einem Unentschieden mit zwei Siegen
h
eine wahre Freude, der Siegerehrung
8
@ †
nicht die Platzierung, sondern der Spass am Spiel und der allgemeine Teamgeist.
ges Turnier. Wir sind nächstes Jahr wieder dabei!

Maurus Gschwind



BESUCH HUUSGLÖN IM SEPTEMBER



te man im Treppenhaus des Ateliers Lau-

Ukulele war ebenfalls wahrzunehmen. Kurz darauf erschien in den Atelierräumlichkeiten zur grossen Überraschung aller

ständen, sang Lieder und spielte auf ihrer Ukulele. Die anfängliche Überraschung wich nach und nach einer grossen Freude

die einzelnen Bewohner*innen einging. Sie erkannte rasch, wie viel Nähe und Distanz bei den jeweiligen Bewohner*innen

gestaunt, gelacht und gesungen.

Philipp Good





DRACHENFLUGTAG IN HÜTTEN IM SÜDSCHWARZWALD

Andrea und Yildiz führen mit meiner Familie zum Drachenfest in den Schwarzwald.

Meine kleine Tochter Hannah konnte in der Nacht davor kaum schlafen, weil sie sich sooo fest auf die Drachen und das Zusammensein mit Andrea und Yildiz freute.

† @) ... u natürlich nicht 😊. Dennoch schwebten etwa hundert Drachen aller Art in der O † 7 M =) nem bunten Miteinander.

) o leicht, wie die schwebenden Drachen vermutlich auch.

" M M setzen wir uns in die Wiese, beobachteten alles neugierig und staunend und genossen das Beisammensein.

_ und besonderer Tag!

Nino Voneschen

U o



My Vou ° y ouu-00y V8') -k' ARCHE SCHWEIZ

† 8 \

Kapelle der Arche in eine Kunstgalerie. Ausgestellt wurden Kunstwerke und Produkte aus allen Archen der Schweiz. Die Kunstwerke der Arche Im Nauen wurden im Frühjahr von den Bewohner*innen unter der künstlerischen Leitung von @ " U

U u M h

h 7

Bilder und Skulpturen.

@ 8 M o

8 h

likum den ganzen Abend hindurch mit ihren musikalischen Intermezzi, die sie 7

trugen. Begleitet wurde der Anlass von " U

Küche.

- V

8 "

für die Kunst.

U U U 8

† U

Philipp Good

u





TATKRÄFTIGE UND HILFSBEREITE GÄSTE

Remonda aus der Arche Ravensburg bei Interesse daran, uns kennenzulernen.

Mit ihrem kleinen Wagen und ihren Bewohner*innen schlossen beide sehr schnell ins Herz und die Woche verging viel zu schnell.



haben. Danke, dass ihr da wart und hoffentlich bis bald.

Ravensburg und freuen uns auf ein baldi-

Nathalie Brüderli



BESONDERE GOTTESDIENSTE



K u h =
" o

am 29. Mai, den wir, Bewohner*innen und Mitarbeitende der Arche, mit der reformierten Kirchgemeinde hier in Dornach gestaltet und gefeiert haben. In der

8 o

verkörperte Johannes mit viel Hingabe die Rolle von Jesus. Für uns alle überraschend brachte er dazu auch noch sein Tablet mit ins Spiel, mit einem Jesus-Bild

7
de von Jesus, die mit ihm im Boot saßen und die schreckliche Angst bekamen, als

o
rend er ruhig im Boot lag und schlief. Als Jesus alias Johannes mit einem lau-

o
Handbewegung den Sturm zum Schweigen brachte, verstummten die Wasser- und Sturminstrumente der Musikgruppe

U

M)
Freunde von Jesus erfahren: Mit ihm in

U

o o
8
8 y 8 o

den vielen aktuellen Unsicherheiten im Weltgeschehen vielleicht helfen kann,

dienst nach, und es gab noch viele schöne Begegnungen von Jung und Alt.

Drei Wochen später, am 18. Juni, in der

mit Wanderschuhen, Sonnenhüten und k
Deutschland, Österreich und der Schweiz hat sich versammelt, um die einwöchige

vielen Menschen aus unserer Arche und



darüber hinaus konnte ich diese Feier

immer wieder berührt von den spontanen Zusagen für die Mitgestaltung und dem unkomplizierten Miteinander beim

ben wir uns gefreut, dass die Schirmfrau

meindeleiter des katholischen Seelsorge-

sikgruppe unter Ruths Leitung wunderbar musikalisch gestaltet. Wieder haben

passend zur bevorstehenden Wande-

Tod von Jesus sind zwei seiner Freunde, gespielt von Bea und Kurt, auf dem Weg

der letzten Tage, teilen ihre Trauer und ihre Fragen miteinander. Plötzlich geht ein fremder Mann mit ihnen, sie reden mit ihm, fühlen sich verstanden und laden ihn ein, bei ihnen zu bleiben und mit

Jesus, dieses Mal wunderbar dargestellt

erfahren Menschen Jesus als den, der den Weg mitgeht. Der, der versteht. Der, mit dem sie ihre Sorgen und Fragen teilen können. Der, der mit am Tisch sitzt.

In den folgenden Wochen sind noch manchmal Bilder, Worte, Klänge der gen. Und Dank. Dank für die Talente,

mit denen Bewohner*innen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedensten Feiern andere beschenken. Dank für die Menschen, die uns in ihre Mitte einladen, besonders für die langjährigen Beziehungen zur reformierten und katholischen Kirche hier in Dornach. Dank für alle, die bei dieser Spendenwanderung und auch sonst. Dank dafür, dass es immer wieder besondere Momente gibt, in denen spürbar wird, worum es in der Arche geht.

Wir wünschen der Wandergruppe Segen zu

o † 8
 o
 V \
 u O †
 O = U
 = †
 =
 8 7 †
 u u
 o o
 o
 7
 Heidrun Döhling
 o





) @ ° k#=- ‡ ° V) -kyV8

Die Blasen an den Füßen verheilen und nun einige Tage her. Alle Wanderinnen und Wanderer sind wieder gut zu Hause angekommen.

organisierte die Arche eine einwöchige Wanderung über rund 165 Kilometer Wegstrecke, vom schweizerischen Dornach bei Basel, entlang des Hochrheins bis nach Ravensburg im südlichen Ober-

Zweck der Wanderung: Wir wollten ein lebte Inklusion, für ein selbstverständ- Zusammenhalt und Solidarität setzen. Zugleich wollten wir Spenden für die Dachsanierung und den Ausbau des Arche Hauses in Ravensburg sammeln. Daher wurde die Wanderung als Sponsorenlauf organisiert.

Am 18. Juni 2022 sind über 50 Wanderinnen und Wanderer mit und ohne Behinderung in der Arche Im Nauen (Dornach) suchung gross, in die Birs (Fluss entlang der Wegstrecke) zu hüpfen, um sich abzukühlen. Angesichts des langen Weges,

der noch vor uns lag, sahen wir davon ab. In Basel angekommen, konnte man das Wahrzeichen von Basel anschauen – das Basler Münster. Mit seinen roten Sandsteinausführungen und den bunten Dachziegeln, prägt es das Stadtbild.

liessen es sich nicht nehmen, sogar den

perfoto überquerte die Wandergruppe den Rhein mit einer Seilfähre, wanderte zum Badischen Bahnhof und fuhr an-

empfangen wurde. Mit Flammkuchen,

den Tag, ging es am frühen Morgen wie-



Picknick in vollen Zügen geniessen. Trotz der langen Wegstrecke konnte am spä-

k
V

... y @ =)
a † 8
eine tolle Übernachtungsmöglichkeit.
†
so gab es wieder einen gelungenen Ab-
derung.

Mit Unterstützung aus dem Haus der
) † a
noch ein leckeres Frühstück vorbereitet

O) 8
sich durch Mitwandernde aus der Arche
Im Nauen und aus Tirol, als auch durch
Mitwanderer/-innen aus Wilhelmsdorf
und aus der Arche Ravensburg. Immer
wieder fanden die Wanderer/-innen
Wege, sich im kühlen Rhein zu erfrischen.
gekocht und ein langer, heisser Tag fand
seinen Abschluss bei Salat, Maultaschen
und Käsesosse.

)
anders als geplant. Nachdem der Zug
ausgefallen war, wurden alle mit den
Begleitbussen an den Rheinfall gefahr-
ren; von dort aus ging die Wandertour
V
†
an den Spuren des Rheins entlang nach
Öhningen.

V †
gruppe von der evangelischen Kirchen-

a M
† M
ren Tische und Bänke aufgestellt und
†
Der Tag fand seinen Ausklang bei einem
8

Wie schon bei Arche Wanderungen in
†
ses Mal eine Atmosphäre, die man als
8
Man begegnet fremden Menschen, die
einem in kurzer Zeit vertraut werden.

den aufgefrischt und neue Freundschaften
entstehen, die das Leben bereichern;
so auch bei dieser Wanderung.

u
es wieder ein gelungener Tag. Am Abend
musste sich dann leider die Landsberger
8

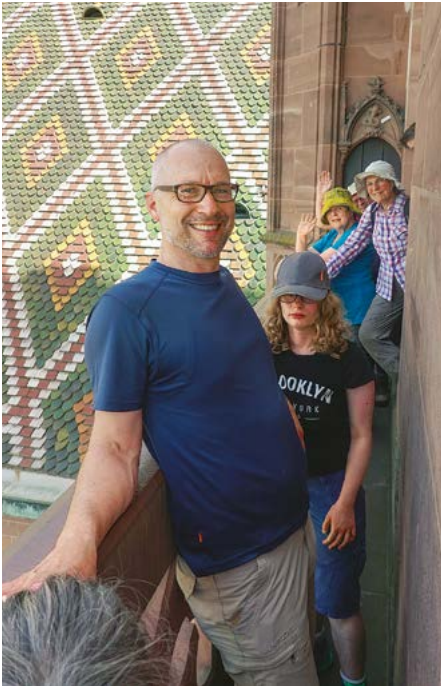
Nun war die Wandergruppe am Boden-
gang von Radolfzell nach Meckenbeuren.
= M

ran-Fahrt von Konstanz nach Friedrichs-
hafen, die allen Wanderinnen und Wan-
7
gab noch eine Abkühlung, indem uns das
† k †

†
ckende Ziel trügen. Auf dem Hegenberg
o O
lich empfangen und mit leckeren Pizzen
versorgt.

Der letzte Tag der Wanderung war nun
gekommen und nach einer verregne-
Sonne wieder. Als die Wanderinnen und

burg ankamen, wurden sie mit grossem Dankbarkeit, endlich das Ziel erreicht. Abschluss der Wanderung wurde gebüh-



ung der Urkunden und Rückgabe des Wanderstabs an die Arche Ravensburg. Spende kam von Herrn Friedel, Dezerent für Arbeit und Soziales des Landkreises Ravensburg. Wir sind dankbar für mit wunderbarer Live-Musik im Hintergrund, wurde bis in den Abend zusammen gefeiert. Schön war's!

Die Eckdaten:

Hallo!

- Unsere Wanderung ist abgeschlossen.
- Die Wanderung hat am 18. Juni begonnen.
- Am 25. Juni war die Wanderung
- Das waren acht Tage.
- Die Tour ging von Dornach (Schweiz) bis nach Ravensburg.
- Zusammen sind wir 3.000 Kilometer gelaufen.

Statements:

M In der Schweiz war es auch sehr schön. In der Arche Im Nauen.

Ich fand es auch schön, dass die Arche = U = K u



@ o † 8 M - O † u)
 o o @ † V U O)
 O u † U) †
) † u † U -
 schen kennengelernt. Und Hunde waren dabei. Und wir waren in der Arche Im Nauen. Wir sind Katamaran gefahren. Ich
 - u)
 = k a)

Jeannine Delia

ADVENTSZAUBER



-
7
feiern. Umso mehr freute es uns, dieses
Jahr wieder einen Angehörigenanlass
†
-
ren zu dürfen.

Die Planung lief wie am Schnürchen, da
wir ein eingespieltes Team sind und es
sehr schätzen, solche Anlässe zu organi-
O
)
gebastelt, die Räume vorbereitet und
geschmückt, die Feuerschalen für den
@
der Küche besprochen – an dieser Stelle
ein herzliches Dankeschön an das Kü-
chenteam für die Unterstützung.

Trotzdem waren wir sehr aufgeregt:
Werden wir alleine dastehen? Wie viele
Besucher werden kommen? Haben wir
vielleicht doch etwas vergessen?

)
8
Raum füllte sich von Minute zu Minute
-
-
tern, Freunden, Familienangehörigen,
ehemaligen Mitarbeitenden und Mit-

arbeiter*innen aus den anderen Berei-
-
o

Alle sahen zufrieden aus, genossen das
" "
miteinander, gönnten sich einen Punch,
der draussen neben den Feuerschalen
8
-
ren Angehörigen zu unterhalten.

V
h 8
gab es einen Jahresrückblick auf das Jahr
2022 mit Fotos auf denen viele von uns
8
-
h †
beim Lama-Trekking oder im Sommer im
)
† -
h @
Nauen gedreht worden war.

Wir freuen uns jetzt schon auf den An-
lass im nächsten Jahr.

Katarina Travaglini-Soldo
U

DANKESCHÖN

Spenden realisieren. Das heisst, wir sind auf Spenden angewiesen. Ohne sie wäre manch schöne Stunde, z.B. in einem Feriendomizil nicht möglich gewesen.

Wir freuen uns sehr über Ihre Spende.
Ob gross, ob klein – für uns ist jeglicher Betrag hilfreich.

Spenden können Sie direkt auf unser
Konto bei der Postbank Schweiz
IBAN: CH 25 3100 0110 0008 0540 0008
Konto-Nr. 2531000110000805400008

7. Dezember 2018
Stiftung Denk an mich



IMPRESSUM

Herausgeber: Arche Im Nauen

Druck: WBZ, Reinach

Kontakt: 061 599 70 20

Gestaltung: WBZ, Reinach

Fotos: Arche Im Nauen

Arche Im Nauen
Unterdorfstrasse 18
8150 Nauen
Tel. 061 599 70 20
www.imnauen.ch

www.imnauen.ch
info@imnauen.ch

061 599 70 20